

# Jubiläumsempfang zum 40-jährigen Bestehen der Ökumenischen Sozialstation

Stadtzeitung 24.10.2018



Am Sonntag fand der Empfang anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen gGmbH im Stiftshof statt. Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer gratulierte zum runden Geburtstag.

Die Ökumenische Sozialstation Sindelfingen hat eine große Bedeutung für Sindelfingen und seine Bürgerinnen und Bürger. In der jüngeren Vergangenheit wurden immer wieder wichtige Einrichtungen der Sozialstation eingeweiht, z. B. die Tagespflege am Marktplatz im Jahr 2017 und die neue zentrale Anlaufstelle für die ambulante Pflege in der Böblinger Straße im Jahr zuvor.

„Daran erinnere ich mich gerne und umso mehr freue ich mich, nun auch das 40-jährige Bestehen der Sozialstation gemeinsam mit Ihnen zu feiern.“ So Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer.

Die Sozialstation gibt es seit 1978, die erste Gemeindegewerkschaft beim damals neugegründeten Krankenpflegeverein gab es hingegen schon 1903. Um sie vor Überarbeitung zu schützen, hat man in der Satzung unter anderem festgelegt, dass sie nur jede zweite Nacht Nachtwache leisten müsse und dass sie sich täglich eine Stunde an der frischen Luft erholen dürfe. Diese Zeiten sind lange her und heute gibt es die Sozialstation mit ihren über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Arbeit durch gesetzliche Normen geregelt ist.

Die Sozialstation wurde im Jahr 1978 mit dem Ziel aus der Taufe gehoben, die ambulanten pflegerischen Dienste in Sindelfingen zu bündeln und Hilfesuchenden eine zentrale Anlaufstelle zu bieten. Die Gründung war dabei keineswegs unumstritten, denn die Mitglieder der sozialhilfeorientierten Vereine bangten um die Eigenständigkeit ihrer mit viel Engagement gegründeten Vereine. Aller Bedenken zum Trotz konnte 1978 aber der entsprechende Kooperationsvertrag zwischen der Arbeitsgemeinschaft „Gesunde helfen Kranken“, den

Evangelischen Kirchengemeinden in Maichingen und Darmsheim, der Katholische Gesamtkirchengemeinde Sindelfingen und der Stadt Sindelfingen unterzeichnet werden.

Die Trägerschaft hat dabei die Evangelische Gesamtkirchengemeinde übernommen und erfreulicherweise hat sich schnell herausgestellt, dass der Zusammenschluss in der Sozialstation für alle Vereine große Erleichterungen mit sich gebracht hat. 1979 ist dann noch die Gemeinde Magstadt dem Verbund als weiterer Kooperationspartner beigetreten.

Im Laufe der Jahre wurden die Hilfeleistungen immer vielfältiger und die Einsatzzahlen sind stetig gestiegen. Ende der 90er Jahre waren daher bereits 130 Personen bei der Sozialstation Sindelfingen angestellt. 1998 hat man die Ökumenische Sozialstation Sindelfingen in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt.

Heute kümmern sich bei der Sozialstation Sindelfingen rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um rund 1100 Menschen in den Bereichen Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft und Wohnen in Sindelfingen, Maichingen, Darmsheim und Magstadt.

Zu den Angeboten gehören z. B. die Betreuung und Pflege zuhause, betreute Wohnanlagen, Tagespflegeangebote, die Familienpflege, die Sindelfinger Tafel und vieles mehr.

Die Ökumenische Sozialstation Sindelfingen ist eine Einrichtung, die aus unserer Stadt nicht wegzudenken ist. Denn hier finden ältere Menschen, Kranke, Hilfebedürftige und Ratsuchende Hilfe und Unterstützung. Die Sozialstation kümmert sich dabei um alle Menschen, egal welcher Altersgruppe, die Hilfe benötigen. Die Arbeit in der Sozialstation erfordert ein besonderes Verantwortungsbewusstsein und Empathie: Eigenschaften, über die die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation in hohem Maße verfügen.